

Frankfurt/Main, 21. September 2012

## **»Glücksspiel: Sucht oder Freizeitvergnügen? – Was denken Sie?« Bundesweiter Aktionstag zur Glücksspielsucht**

Über 40.000 Menschen in Hessen haben Probleme mit Glücksspielen. Deshalb beteiligt sich die Hessische Landesstelle für Suchtfragen (HLS) in Kooperation mit den regionalen Fachberatungen am bundesweiten Aktionstag zum Thema Glücksspielsucht am 25. September.

An diesem Tag werden in mehreren hessischen Innenstädten große Planen mit den Fragen »Glücksspiel: Sucht oder Freizeitvergnügen? Was denken Sie?« ausgelegt, um mit Passantinnen und Passanten ins Gespräch zu kommen. Die hessische Bevölkerung soll auf das Thema Glücksspielsucht aufmerksam gemacht werden und für die Problematik im Gespräch mit Fachleuten vor Ort sensibilisiert werden.

Hessen ist ein Bundesland mit einem sehr umfangreichen Glücksspielangebot. Zu den 2.000 staatlichen Lotterieannahmestellen und 5 Spielbanken kommen ca. 14.000 Geldspielgeräte in Spielhallen und Gaststätten hinzu. Ein derzeit unübersehbares Sportwettenangebot vervielfältigt den hessischen Glücksspielmarkt.

In den Spielhallen und gastronomischen Betrieben werden in Hessen jeden Monat über 18 Millionen Euro verspielt.

Dass aus einem Freizeitvergnügen eine Sucht werden kann, ist unbestreitbar. Aus bundesweiten Zahlen abgeleitet, lassen sich für Hessen bis zu 22.000 Glücksspielabhängige errechnen. Hinzu addieren sich etwa 25.500 Menschen mit problematischem Spielverhalten.

Der Gesetzgeber hat mit dem neuen Staatsvertrag zum Glücksspielwesen auf die fortschreitende Problematik reagiert und erstmalig dem Suchtpotential von Geldspielgeräten in Spielhallen Rechnung getragen, in dem dieses Spielangebot als Glücksspiel definiert wird.

Eigens dazu ist ein Hessisches Spielhallengesetz in Kraft getreten, das die Spielhallenbetreiber zur Einhaltung umfangreicherer Spielerschutzmaßnahmen als bisher verpflichtet.

„Menschen, die sich dem umfangreichen und stets zur Verfügung stehenden Glücksspielangebot nicht entziehen können und ein pathologisches Glücksspielverhalten entwickeln, benötigen fachliche Hilfe und Unterstützung“, sagt Wolfgang Schmidt-Rosengarten, Geschäftsführer der Hessischen Landesstelle für Suchtfragen.

Diese Menschen sowie ihre Angehörigen wollen die HLS und die 15 - mit Landesmitteln finanzierten - regionalen Fachberatungen für Glücksspielsucht erreichen. Der hessenweite Aktionstag soll dazu beitragen, die Bevölkerung für das Thema Glücksspielsucht zu sensibilisieren und auf die regionalen Beratungsangebote aufmerksam zu machen.

Für Rückfragen steht Ihnen die Landeskoordinatorin für Glücksspielsucht in der HLS, Frau Daniela Senger-Hoffmann, unter der Rufnummer 069-71 37 67 77 gerne zur Verfügung.

## **Egänzung:**



In Kassel stehen Ihnen

**Kerstin Dahlke und  
Andreas Fux**

Diakonisches Werk Kassel  
Zentrum für Sucht- und Sozialtherapie  
**Fachberatung für Glücksspielsucht**  
Frankfurter Str. 78 A, 34121 Kassel

Tel. 0561 93895 49  
Email: [suchtberatung@dw-kassel.de](mailto:suchtberatung@dw-kassel.de)

[www.dw-kassel.de](http://www.dw-kassel.de)  
[www.hier-spielt-das-leben.de](http://www.hier-spielt-das-leben.de)

als Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner zur Verfügung.